

«La Paloma»: Seniorentanz auf der Kleinen Bühne

Bewegt, bewegend

Mehr als achtzig ältere Menschen hatten sich auf eine Mitteilung der theaterpädagogischen Abteilung des Basler Theaters gemeldet, das Seniorinnen und Senioren für ein Tanzprojekt suchte. Eines der daraufhin gebildeten Seniorenensembles zeigte nun an der Premiere auf der Kleinen Bühne seine erste Choreographie «La Paloma», entstanden unter der Leitung von Barbara Cleff.

Eine weissgekleidete Frau steht winkend inmitten der Bühne. Eine andere verteilt hektisch Schuhe über den Boden. Auf der Galerie weinen Frauen, deren Blick in die Ferne gerichtet ist. Zärtlich wird die winkende Frau von einer anderen aus dem Raum geschoben: Weg vom unsichtbaren Meeresstrand, weg von der Trauer des Abschieds. Und dann erklingt sie zum erstenmal, die Melodie von «La Paloma». Die Frauen ziehen ihre Schuhe an, das Leben geht weiter: Sie beginnen zu tanzen.

Eifrig stürzen sie sich, den Tanz unterbrechend, auf die Briefe, die ihnen Nachricht von ihrem Liebsten, ihrem Mann oder ihrem Sohn aus der fernen Welt bringen. Lesend sitzen sie im Park, in der Stadt, im Hinterhof, alles Orte, die wir nur als solche erahnen. Die Briefe fallen zu Boden und wieder geht das Leben weiter und wieder erklingt «La Paloma».

Das Lied, das in mehr als tausend Interpretationen um die

Welt ging, erzählt von der Rastlosigkeit des Lebens, das immer weiter strebt und uns, gerade angekommen, zu immer neuen Aufbrüchen drängt. Die Wahl einer einzigen Melodie in verschiedenen Versionen schränkt die Choreographie ein und macht sie zugleich reich. Alles wiederholt sich und ist doch jedesmal anders, auf der Bühne und im Leben.

«La Paloma» ist eine beeindruckende Inszenierung. Die einfachen Mittel, die aus tiefstem Herzen kommende Mimik und Freude, die Bewegungen, den Fähigkeiten jeder Tänzerin und jedem Tänzer entsprechend, und nicht zuletzt der Verzicht auf Einheitskostüme zugunsten individueller persönlicher weisser Kleidung, in welcher sich alle wohl fühlen, drücken viel Feinfühligkeit aus. «Die Bilder sollten aus der inneren Bewegung entstehen, aus dem Leben, welches die Tanzenden geprägt hat, und nicht durch vorgegebene Formen und gelernte Tanzbewegungen aufgesetzt werden» sagt Barbara Cleff. «Zu alt gibt es nicht. Auch nicht beim Tanzen. Nicht jeder muss schliesslich die Beine hinter die Ohren legen können.» «La Paloma» zeigt, dass das keine leeren Worte sind. Cleff und ihr Seniorentanzensemble beweisen es: Es ist nie zu spät, etwas Neues auszuprobieren. Es wäre wünschenswert, dass «La Paloma» noch weiter aufgeführt würde. *Priska Forter*